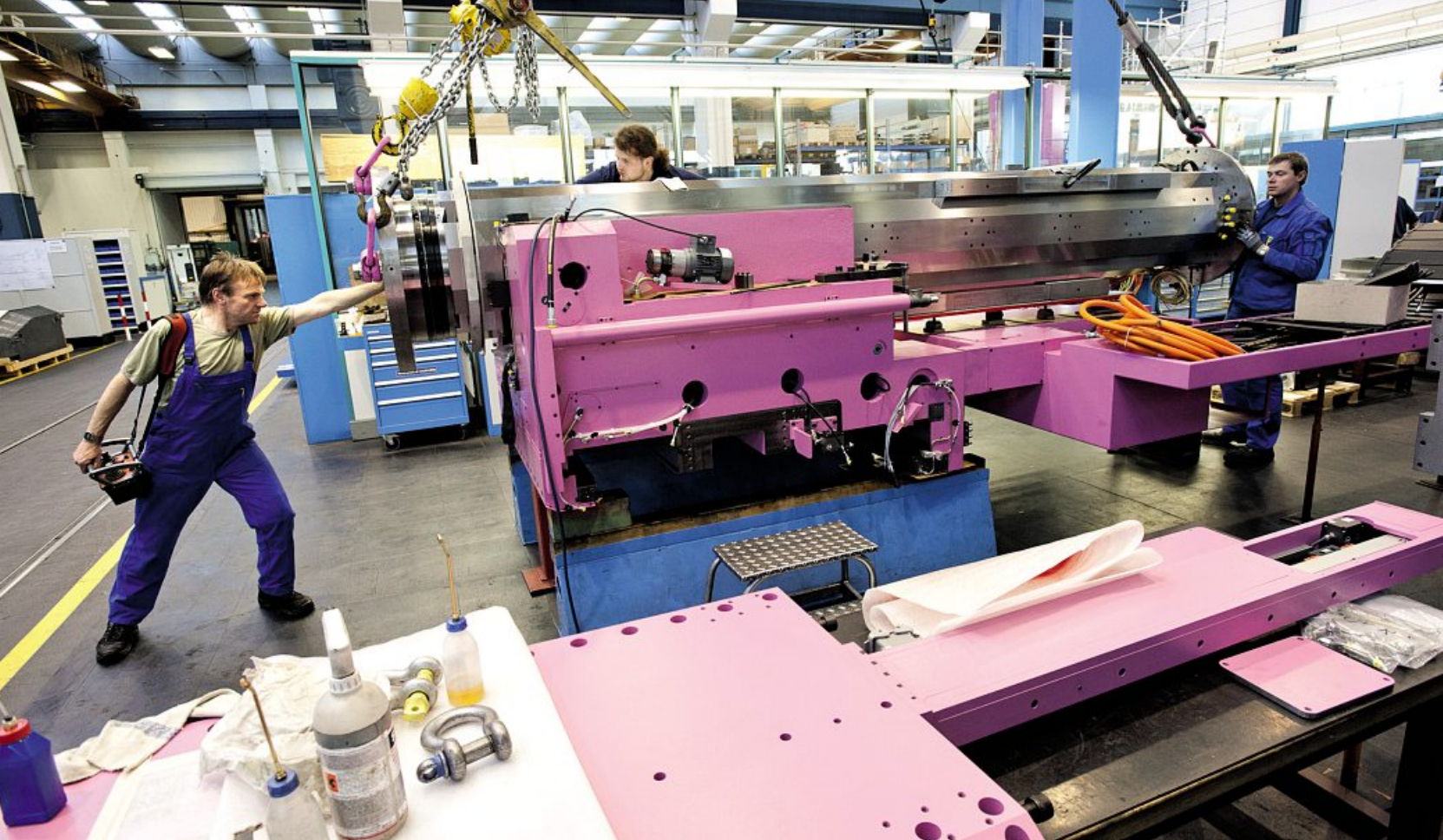




Maschinenbauer Waldrich in Coburg: Firmenleitung wollte sich aus dem Tarifvertrag davonstellen.

Foto: Werner Bachmeier

Tarifflicht gestoppt

KOLLEGEN VERHINDERN VERBANDSAUSTRITT

Der Maschinenbauer Waldrich in Coburg (ca. 800 Beschäftigte) kehrte nach wenigen Tagen reumütig in den Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM) zurück. Unmittelbar vor Abschluss der Tarifrunde 2012 hatte die Geschäftsleitung dem Arbeitgeberverband den Rücken gekehrt. Doch die Belegschaft verhinderte die geplante Tarifflicht.

Das besondere am Fall Waldrich: In einem Ergänzungstarifvertrag hatte sich das Unternehmen verpflichtet, während der Laufzeit der Vereinbarung Mitglied im Arbeitgeberverband VBM zu bleiben.

Jürgen Apfel, der erste Bevollmächtigte der IG Metall in Coburg: »Das Verhalten der Geschäftsleitung ist ein klarer Vertragsbruch.« Der Betriebsratsvorsitzende Hardy Müller berichtet: »Die Kolleginnen und Kollegen waren stinksauer. Als sie vom Verbandsaustritt erfuhren, konnte ich sie kaum im Betrieb halten.«

Die Geschäftsleitung von Waldrich machte den Verbandsaustritt nicht an der Tarifierhöhung von 4,3 Prozent fest. Finanzgeschäftsführer Uwe Herold zur »Frankenpost«: »Hier waren die

kurze Laufzeit und die volle Tabellenwirksamkeit ausschlaggebend.«

Der Waldrich-Geschäftsleitung passte überdies die ganze Richtung nicht – also die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten und die neuen Regelungen bei der Leiharbeit. Uwe Herold: »Das alles hat immer mehr Einfluss auf die unternehmerische Entscheidungs-

freiheit. Deshalb hat Waldrich die Verbandszugehörigkeit beendet.« Bei diesem Beschluss hatte die Geschäftsleitung allerdings nicht mit der harschen Reaktion der Belegschaft gerechnet.

Der Betriebsratsvorsitzende Hardy Müller brachte es auf den Punkt: »Wir fühlen uns wie Spieler, die in der Champions League als Sieger vom Platz gehen und denen dann vom Trainer ins Gesicht gespuht wird.« Nach einer Betriebsversammlung am Tag nach dem Verbandsaustritt erklärte Jürgen Apfel: »Wir haben bei der Versammlung unmissverständlich klar ge-

macht, dass wir uns auf eine beinharte Auseinandersetzung vorbereiten, an deren Ende die Urabstimmung steht.«

Schließlich habe die Waldrich-Belegschaft, so Jürgen Apfel, durch Mehrarbeit einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung des Betriebs geleistet: »Wir reden da von einer Einsparung von zehn Millionen Euro.« Die Geschäftsleitung war von dem kämpferischen Auftreten der Belegschaft schließlich so beeindruckt, dass sie nach zwei Verhandlungsrunden klein beigab und den Austritt rückgängig machte.

Kurze 23 Tage dauerte die verbandsfreie Zeit für die Waldrich-Chefs – doch das war wohl ausreichend lange, um mal vernünftig nachzudenken. ■



Foto: Werner Bachmeier

Aktiv gegen Austritt: Betriebsrat Hardy Müller (re.)

Operation Übernahme: Geschafft

**ZEHNTAUSENDE
SORGTEN FÜR
DRUCK**

Die Kampagne »Operation Übernahme« ist beendet. Nach drei Jahren vollgepackt mit großen und kleinen (Guerilla)-Aktionen, mit Workshops und Vorbereitungstreffen ist es geschafft: Wir haben die unbefristete Übernahme, wir haben sie uns erkämpft!

Eigentlich könnte man Wetten darauf abschließen, was die Unternehmer nicht alles angeboten hätten, wenn ihnen die unbefristete Übernahme »erspart« geblieben wäre.

Selten war die blanke Arbeitgeber-Ideologie so offen zu Tage getreten, wie bei dieser Fra-

ge. Von Verbeamtung war die Rede, vom Eingriff in die Unternehmerrechte, sogar mit einer Reduzierung der Ausbildungsplätze wurde gedroht. Aber das alles hat den Unternehmern nicht genützt: Wir haben uns durchgesetzt. Hunderte Veranstaltungen machten das Anliegen

publik. Der große Aktionstag am 1. Oktober in Köln mit 20 000 Teilnehmern, davon vielen aus Bayern, brachte die Operation Übernahme endgültig ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Dadurch war ein gesellschaftlicher Druck entstanden, dem die Unternehmer sich letztlich nicht entziehen konnten.

An der Kampagne haben Zehntausende junge Kolleginnen und Kollegen mitgewirkt. IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Ohne dieses Engagement hätten wir uns in den sehr schwierigen Verhandlungen nicht durchsetzen können. Herzlichen Dank dafür.«

Aktivität bleibt gefragt: In den Betrieben sollte jetzt genau hingeschaut werden, ob die Regelungen zur unbefristeten Übernahme auch wirklich umgesetzt werden. ■

Mehr Informationen unter:
www.igmetall-bayern.de



Demonstration in Augsburg: »Maßhalten«

IN KÜRZE

Schaeffler: INA-Werkstarif durch den Flächentarif Metall abgelöst

Jetzt gilt auch an den Schaeffler-Standorten Herzogenaurach, Hirschaid und Höchststadt der Flächentarifvertrag der IG Metall. Bisher hatte es für die drei Konzernstandorte einen eigenen Tarifvertrag gegeben.

Damit gilt der Flächentarif für alle großen Konzerne und Betriebsstätten der Automobil- und Zulieferindustrie, der Elektroindustrie und des Maschinenbaus in Bayern.

IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler, zugleich stellvertretender Aufsichtsrat bei Schaeffler: »Nach dem Tarifabschluss vom Mai zeigt die Einigung mit Schaeffler ein weiteres Mal den großen Stellenwert des Flächentarifvertrags – für die Beschäftigten und auch für die Unternehmen.«

Gegenüber dem bisherigen Werk-Tarifvertrag, der für langjährige Mitarbeiter/-innen ein höheres Weihnachtsgeld vorsah als der Flächentarifvertrag, wurde eine Besitzstandssicherung vereinbart. ■

Mehr Informationen unter:
www.igmetall-conti-schaeffler.de

3,7 Prozent mehr Geld im Kfz-Handwerk

Die Tarifrunde für das Kfz-Handwerk ist abgeschlossen. Für die Beschäftigten gibt es 3,7 Prozent mehr Geld. Der neue Tarifvertrag tritt rückwirkend zum 1. Mai 2012 in Kraft.

Josef Brunner, bei der IG Metall-Bezirksleitung Bayern zuständig für das Kfz-Gewerbe: »Das bedeutet für die Beschäftigten ein reales Plus im Geldbeutel.« Besonders hart umkämpft in den Verhandlungen mit den Kfz-

Unternehmern war die Frage der Übernahme der Ausgebildeten. Der neue Tarifvertrag verbessert die Chancen der jungen Kolleginnen und Kollegen erheblich.

Für die Tarifkommission war es in dieser Tarifrunde besonders wichtig, die Berufe in der Branche attraktiv zu halten. Neben der verbesserten Übernahme trägt dazu eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen bei. Sie werden im ersten Ausbildungsjahr um 50

Euro im Monat erhöht. Im zweiten bis vierten Ausbildungsjahr gibt es 35 Euro mehr.

Josef Brunner: »Die Arbeitgeber hielten ihren Widerstand gegen den Tarifvertrag hartnäckig aufrecht. Es ist uns trotzdem gelungen wichtige Forderungen, insbesondere bei der Übernahme durchzusetzen.« Der Tarifvertrag, so Josef Brunner, bedeutet ein wesentliches Stück Zukunftssicherung für die Branche. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern
 Elisenstraße 3a
 80335 München
 Telefon: 089 - 53 29 49-0
 Fax: 089 - 53 29 49 38
 E-Mail:
bezirk.bayern@igmetall.de

Homepage:
www.igmetall-bayern.de
 Verantwortlich:
 Jürgen Wechsler
 Redaktion:
 Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **3. Juli, 9 bis 13 Uhr**
Betriebsräteseminar in Aschaffenburg zum Tarifabschluss Metall- und Elektroindustrie.
- **6. Juli, 15 Uhr**
Rentnertreff der IG Metall-Rentnerinnen und Rentner in Lohr.
- **10. Juli, 17 Uhr**
Politische Abendreihe zu »Vereinbarkeit von Beruf und Familie« in Aschaffenburg.
- **13. Juli, 9 bis 16 Uhr**
Betriebsräteseminar in Aschaffenburg zum Thema »Burnout«
- **24. Juli, 18.30 Uhr**
Kinoabend »WORK HARD – PLAY HARD«, Casino Aschaffenburg.
- **26. Juli, 9 bis 16.30 Uhr**
Schulung-Wahlvorstände zu den JAV-Wahlen in Aschaffenburg

IN KÜRZE

Beitrag angepasst

Mit dem Tarifabschluss werden die Mitgliedsbeiträge der IG Metall-Mitglieder um 4,3 Prozent angehoben. Damit ist weiterhin der satzungsgemäße Beitrag von 1 Prozent des Brutto gewährleistet. Davon unabhängige Einkommensänderungen sollten zwecks Beitragsanpassung an die IG Metall Aschaffenburg gemeldet werden.

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21-86 42-0
Fax 0 60 21-86 42 12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam, Maria Rohrmeier

Gutes Tarifiergebnis

Die Tarifrunde ist gelaufen. Wir haben gute Ergebnisse erzielt. Dafür haben sich in der Region Aschaffenburg, Alzenau, Miltenberg und Lohr 14 500 Kolleginnen und Kollegen an 48 Aktionen in 28 Betrieben beteiligt. Ohne dieses Engagement wäre der Tarifierfolg nicht möglich gewesen.

Entscheidend für die Durchsetzungskraft sind hohe Organisationsgrade. Alle Beschäftigten sind aufgefordert, sich solidarisch anzuschließen – jetzt Mitglied werden!



Elmar Englert,
Takata

»Obwohl bei Takata die Tarifrunde 4 Wochen später beginnt, haben wir die Aktionen der IG Metall Bayern unterstützt, denn auch wir profitieren von dem guten Abschluss in der Fläche.«



Peter Knöll,
Fa. Hunger/Lohr

»Das Tarifiergebnis ist gut. Unsere Kolleginnen und Kollegen freuen sich auf 4,3 Prozent mehr Geld. Wir sind stolz, dieses Ergebnis mit erstritten zu haben.«



Otto Schell,
SAF/Keilberg

»Das Tarifiergebnis wurde positiv aufgenommen, besonders die unbefristete Übernahme der Azubis und die erweiterte Mitbestimmung bei Leiharbeit. Wir waren mit 300 KollegInnen aktiv.«



Elena Bauer,
WIKa

»Ohne Berufserfahrung ist auch eine abgeschlossene Ausbildung nichts wert. Die unbefristete Übernahme war schon lange überfällig und jetzt haben wir es endlich geschafft.«

TAKATA zieht mit

TARIFRUNDE 2012

Tarifabschluss auf Übernahme, Regulierung Leiharbeit, auf 4,3 Prozent.

Nach drei Verhandlungsrunden haben wir uns Mitte Juni auf einen Tarifabschluss geeinigt. Im Grundsatz haben wir uns am Flächenabschluss orientieren können. Für alle Arbeitnehmer und Auszubildenden gibt es rückwirkend zum 1. Mai 2012 4,3 Prozent mehr Geld. Die Laufzeit beträgt 13 Monate. Der Tarifvertrag Be-

schäftigungsentwicklung ist neu abgeschlossen. Der Grundsatz der unbefristeten Übernahme der Auszubildenden ist geregelt.

Die Tarifverträge zur Bildungsteilzeit und Förderung der Beschäftigungschancen sind übernommen. Die Besonderheiten: Bei Takata gilt ein Werktarifvertrag für die gewerblichen

Arbeitnehmer und Auszubildenden. Für die angestellten Arbeitnehmer hat die IG Metall erfolgreich mitverhandelt. Die unbefristete Übernahme gilt auch für dual Studierende. Die Leiharbeiter haben bereits nach 18 Monaten einen Anspruch auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag. ■

Projekt »Vereinbarkeit von Beruf und Familie«

IG Metall Aschaffenburg initiiert betriebliche Projekte für familienbewusste Arbeitszeiten

Im Rahmen des Gesamtprojekts »Vereinbarkeit von Beruf und Familie« konnte die IG Metall zwei Betriebe aus der Region Aschaffenburg und Miltenberg für ein Teilprojekt »Familienbewusste Arbeitszeiten« gewinnen. Die konkreten Ziele werden betriebspezifisch festgelegt und der Prozess von einem externen Beratungsteam begleitet. Kosten entstehen den Betrieben hierfür nicht. Der DGB hat dafür gesorgt, dass der ESF (Europäischer Sozialfonds) für solche Projekte Gelder zur Verfügung stellt.

In den meisten Betrieben sind

familienfreundliche Maßnahmen immer noch die Ausnahme. Junge Eltern oder Beschäftigte mit Pflegeverantwortung sind oft auf sich allein gestellt. »Wir wollen dieses Thema öffentlich machen und für bessere Regelungen in den Betrieben werben«, so die Projektverantwortliche Heike John, Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Aschaffenburg.



Familienbewusste Arbeitszeiten auch nach Feierabend.

Die politische Abendreihe wird am 10. Juli um 17 Uhr das Thema näher beleuchten. Iris Becker von der IG Metall-Vorstandsverwaltung referiert, anschließend ist Zeit für Austausch und Diskussion. ■

Vertrauensleute ziehen an einem Strang

VERTRAUENSLEUTE- WAHLEN 2012

Nach einem Gewerkschaftstag hat die IG Metall alle haupt- und ehrenamtlichen Funktionen neu zu wählen. Dementsprechend fanden in den letzten Wochen in vielen Betrieben die Vertrauensleute-Wahlen statt. Im Bereich der IG Metall Augsburg haben 35 Betriebe gewählt. Wir sprachen mit Roberto Armellini, dem zuständigen Sekretär für Vertrauensleute.

Vertrauensleute - was muss man sich darunter vorstellen?

Roberto Armellini: Vertrauensleute sind die IG Metall im Betrieb. In vielen Abteilungen und Bereichen gibt es Vertrauensleute. In der Regel haben sie kein Betriebsratsmandat.

Und Vertrauensleute werden alle vier Jahre gewählt?

Roberto Armellini: In den meisten Betrieben erfolgte die Wahl auf einer Mitgliederversammlung. In einigen Betrieben wurde sogar in den Abteilungen gewählt.

Die Wahlen 2012 sind jetzt abgeschlossen?

Roberto Armellini: Ja. Wir haben in

35 Betrieben einen Vertrauenskörper. Das ist die Bezeichnung für alle Funktionäre in einem Betrieb. Es sind rund 1200 Funktionäre.

Welche Aufgabe haben diese Vertrauensleute nun?

Roberto Armellini: Die letzte Tarifrunde hat es wieder gezeigt. Sie haben für die tolle Beteiligung bei unseren Warnstreiks gesorgt.

Aber die Tarifrunde ist erfolgreich abgeschlossen.

Roberto Armellini: Richtig. Jetzt beginnt wieder der Vertrauensleute-Alltag. Im Wesentlichen geht es um den Transport von Information: Von der Organisation zum Mitglied und vom Mitglied



Vertrauensleute von Fendt Caravan bei der »Vertrauensleute-Arbeit« – Transparent für eine betriebliche Aktion

zur Organisation. Vertrauensleute haben da auch eine ganz wichtige Servicefunktion

Gibt es jetzt einen offiziellen Auftakt für die neue Amtsperiode?

Roberto Armellini: Am 5. Juli ist die Vertrauensleute-Konferenz der IG Metall Augsburg. Der Erste Vorsitzende Berthold Huber wird anwesend sein. Dann geben wir unser Programm bekannt. ■

INFO-FLYER

IG Metall: Der Weg zu uns

Der Info-Flyer der Verwaltungsstelle Augsburg ist jetzt in aktualisierter Fassung erschienen. Enthalten sind wieder alle wesentlichen Informationen und Kontakte für Auskunft und Beratung. Der Flyer ist kostenlos erhältlich. Er kann aber auch von der Homepage heruntergeladen werden.

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-72089-0
Fax 0821-72089-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Christiane de Santana (verantwortlich), Jochen Eger

Jürgen Bänsch wechselt zur IG Metall Bayern

Der langjährige Betriebsratsvorsitzende verlässt Manroland Web Systems

»Das Schiff ist in so sicheren Fahrwassern, dass die Gelegenheit da ist, sich neu zu orientieren.« begründet Jürgen Bänsch seinen Abschied von Manroland. Jürgen Bänsch hatte dort bereits die Ausbildung zum Energieelektroniker absolviert. Neben seiner Tätigkeit als Facharbeiter und Monteur engagierte er sich früh als Interes-

senvertreter. 1998 wurde er Betriebsratsvorsitzender und 2006 Aufsichtsrat bei Manroland.

In der Insolvenz 2012 war er ein wesentlicher Garant für die Belange der Beschäftigten. Die Geschichte der IG Metall Augsburg und Bayern hat er ebenso entscheidend mitgeprägt. Als Mitglied im Ortsvorstand und als Mitglied der

Tarif- und Verhandlungskommission gab es kaum eine wichtige Entscheidung ohne ihn. Christiane de Santana, Erste Bevollmächtigte: »Jürgen möchte sein Wissen und seine Erfahrung in die IG Metall einbringen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.« Jürgen Bänsch wird einen großen Automobilzulieferer betreuen. ■

Homepage – jetzt noch aktueller und moderner

Information und Service der IG Metall Augsburg im veränderten, neuen Outfit

Auf der Startseite steht jetzt das Thema »Meldungen« im Vordergrund. »Damit reagiert die IG Metall Augsburg auf die stetig wachsenden Zugriffszahlen an dieser Stelle,« erläutert Christiane de Santana, Erste Bevollmächtigte.

Der »Montagszettel« mit dem Thema der Woche und die neue Rubrik »Veranstaltungen«, auch mit Terminen anderer Veranstalter, sind nunmehr direkt von der Startseite aus erreichbar. Die Termine der IG Metall Augsburg für

Betriebsräte, Funktionäre und Mitglieder finden sich, wie bisher, unter der Rubrik »Termine«. Die Kontakte, die Anfahrtsbeschreibung und die Beschreibung der Leistungen für Mitglieder sind ebenfalls aktualisiert. ■

TERMINE

Tarif umsetzen

Der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie hat die Voraussetzungen für Betriebsvereinbarungen zu mehreren Themen geschaffen. Hierzu wird es ein Tagesseminar für Betriebsratsmitglieder und Vertrauensleute am 10. Juli im Saal der IG Metall Erlangen geben.

IN KÜRZE

ERA-Nachschlag

In allen Betrieben, in denen die Einführung des Era-Tarifvertrags nicht 2,79 Prozent höhere Tarifentgelte gebracht hat, musste nach Ansicht der IG Metall für die ersten fünf Jahre nach Einführung des neuen Era-Tarifvertrags die Differenz zwischen den tatsächlichen Einführungskosten und den 2,79 Prozent an die Beschäftigten ausgezahlt werden. Da sich Arbeitgeber geweigert haben, drohten langjährige Klagen. Jetzt konnte bei Siemens die Auszahlung zentral durchgesetzt werden. Zwischen 1000 und über 2000 Euro bekommen Beschäftigte zusätzlich. Es lohnt sich, Mitglied der IG Metall zu sein.

Tarif Kfz-Handwerk

Viele Kfz-Handwerksbetriebe auch in Erlangen haben Tarifflucht begangen. Jetzt hat die IG Metall-Mitgliederversammlung bei Feser-Biemann nach einem starken Mitgliederzuwachs beschlossen, wieder eine Tarifbindung zu fordern und durchzusetzen.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 0 91 31 – 88 38 0
Fax 0 91 31 – 88 38 22

Redaktion: Wolfgang Niclas
(verantwortlich), Silvia Heid

Jubilarehrung 2012

398 JUBILARE GEEHRT

Eine Rekordzahl von Jubilarinnen und Jubilaren der IG Metall Erlangen wurde für 60, 50, 40 oder 25-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.



Die 60er Jubilare mit Fred Milzarek, Werner Mönius und den Bevollmächtigten

Soviel Jubilare hatten wir noch nie. Passend zur Rekordzahl von aktuell 8491 Mitgliedern in unserer Verwaltungsstelle wurden 398 Kolleginnen und Kollegen für insgesamt 10 600 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Im schönen Saal des Uttenreuther Restaurants »Schwarzer Adler« wurden neben der Urkunde und einem kleinen Geschenk eine Darstellung der Nachkriegsgeschichte der Erlanger IG Metall von den beiden Be-

vollmächtigten und Mitgliedern des Ortsvorstands überreicht. Musikalisch begleitet wurde die Ehrungsveranstaltung von »Wulli Wullschläger & Sonja Tonn«, die zu jedem Eintrittsjahr ein Lied des entsprechenden Jahres herausgesucht hatten. Von 23 Jubilarinnen und Jubilaren, die schon 1952 der Gewerkschaft beigetreten waren konnten 12 Kolleginnen und Kollegen teilnehmen (Bild): Ruth Abend, Adam Böhm, Peter Dre-

binger, Erich Eckert, Georg Fink, Georg Fleissner, Manfred Gruber, Guenter Holzermer, Franz Langenberger, Ludwig Lohmayer, Fritz-Georg Meier und Alfred Meier.

Fred Milzarek (langjähriges Mitglied des Ortsvorstands und Betriebsratsvorsitzender bei LUKAS) wurde für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Werner Mönius (Betriebsratsvorsitzender im mitgliederstärksten Erlanger Siemens-Betrieb Healthcare und Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens AG) wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Nachdem schon bei der Begrüßung auf die aktuellen Erfolge und Kampffelder der IG Metall hingewiesen worden war, wurde mit einem unterhaltungsreichen Abendessen die Festveranstaltung beschlossen. ■



Die nächste Generation



Ein gelungener Abend



Wulli Wullschläger und Sonja Tonn

Projekt: Berufseinsteiger

Trainee Manuel Michniok unterstützt Projekt bei Schaeffler.

Dauerhafte Betreuung von jungen Menschen im Betrieb: Dies haben sich die Interessensvertreter von JAV und BR bei Schaeffler in Herzogenaurach zum Ziel gesetzt. Im Rahmen des Berufseinsteiger Projektes soll dieses ambitionierte Ziel nun erreicht werden.

Bei ihrer Arbeit werden sie

für zunächst sechs Wochen durch den Trainee der IG Metall unterstützt. »Gerade zu Beginn einer Ausbildung, aber auch in der Phase bis zum Einstieg in den Beruf, haben die jungen Menschen große Hürden zu nehmen«, meint Manuel Michniok. »In dieser Zeit müssen wir als JAV und BR stets

Präsenz zeigen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dies soll durch das Projekt Berufseinsteiger bewerkstelligt werden.«

Ein auf die konkreten Bedingungen im Betrieb eingehendes Betreuungskonzept wurde jetzt mit den JAVis und Jugend-Betriebsräten entwickelt. Es ist auch auf andere Betriebe übertragbar. Bei Interesse bitte melden bei: manuel.michniok@igmetall.de. ■

Faire Leiharbeit und unbefristete Übernahme

**TARIFRUNDE 2012
WAR ERFOLGREICH**

Mit dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie ergeben sich für Betriebsräte mehr Möglichkeiten, Leiharbeit einzudämmen und fair zu regulieren. Bereits seit mehreren Jahren haben Betriebsräte zusammen mit der IG Metall in vielen Münchner Unternehmen durch Vereinbarungen die Lage der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter verbessert.

Die unbefristete Übernahme von Azubis, mehr Mitbestimmung für Betriebsräte bei Leiharbeit und eine Übernahmeverpflichtung von Leiharbeitnehmern nach 24 Monaten Einsatz im Betrieb sind nur drei wichtige Elemente des Tarifabschlusses in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie.

Für die Münchner Betriebsräte ist dieser Abschluss ein wertvolles Instrument. Zusammen mit der IG Metall gehen sie schon seit Jahren aktiv die faire Regulierung der Leiharbeit an. So gibt es in mehreren Münchner Betrieben

bereits Vereinbarungen, die die Lage der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter deutlich verbessern. Bei BMW erhalten sie das gleiche Grundgehalt wie die Stammebelegschaft.

Der Tarifabschluss stärkt in den Betrieben mit solchen Vereinbarungen die Verhandlungsposition der Betriebsräte und eröffnet in Betrieben, in denen das bisher nicht möglich war, die Möglichkeit, die Leiharbeit gerechter zu gestalten. Die Regelung zur unbefristeten Übernahme der Azubis ist ein Meilenstein zur Zukunftssi-

cherung für die junge Generation. »Der Tarifabschluss ist ein guter Einstieg in die faire Regulierung der Leiharbeit«, erklärt Horst Lischka, Erster Bevollmächtigter der IG Metall München. »Jetzt ist es entscheidend, den Abschluss auch gut in den Betrieben einzusetzen«, bekräftigt Lischka.

Die IG Metall München wird die Betriebsräte dabei unterstützen, den Tarifvertrag betrieblich umzusetzen und damit eine Verbesserung beim

Thema Leiharbeit zu erreichen. »Wir haben gemeinsam für diesen Tarifvertrag gekämpft. Jetzt wollen wir, dass er mit Leben gefüllt wird«, betont Horst Lischka. ■



TERMINE

Betriebsräte-Info

Burnout – Prävention, Reaktion und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

am 19. Juli 2012
um 8.30 Uhr
im Gewerkschaftshaus
Großer Saal

Was sind die Handlungsoptionen für Betriebsräte?
Referent: Jonas Rauch,
Arbeitswissenschaftler,
Büro für Arbeitsschutz
Eingeladen sind alle
IG Metall-Betriebsräte.

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-muenchen.de
Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Martin Heigl

Beschäftigte bei Enaco bekommen mehr Geld

IG Metall München erreicht Tarifabschluss beim Maisacher Elektronik-Handwerksunternehmen.



Die Beschäftigten bei Enaco können sich über ein deutliches Plus freuen. Ab dem 1. Juni 2012 gibt

es eine Lohnerhöhung von 3 Prozent. Ab Juni 2013 kommen nochmals 2,3 Prozent dazu. Die Auszubildendenvergütungen erhöhen sich überproportional. Damit soll die Attraktivität der Ausbildung bei Enaco gesteigert werden.

Die IG Metall konnte das in den Verhandlungen mit dem Ar-

beitgeber durchsetzen. Allein die gute wirtschaftliche Lage eines Unternehmens reicht nicht für einen guten Abschluss aus. Deshalb haben die Beschäftigten im Vorfeld der Verhandlungen dem Arbeitgeber ihre Erwartungshaltung deutlich gemacht. Nur so konnte ein guter Abschluss erreicht werden. ■

Betriebsrat bei Chronos Swiss

Im Juli wählen die Münchner Beschäftigten des Schweizer Uhrenherstellers erstmals einen eigenen Betriebsrat.

Die Beschäftigten des Münchner Betriebs von Chronos Swiss haben mit Hilfe der IG Metall München Betriebsratswahlen eingeleitet. Damit wird es zum ersten Mal eine betriebliche Interessenvertretung für die rund 50 Beschäftigten des Schweizer Uhrenherstellers in München geben.

Die IG Metall München unterstützt diese Wahlen, weil die

Beschäftigten ihr das Mandat gegeben haben.

Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument der Beschäftigten, um aktiv an der Gestaltung der eigenen Arbeitsbedingungen mitzuwirken.

Wer Interesse an der Gründung eines Betriebsrats hat, kann sich gerne bei der IG Metall München melden. ■

Vertrauensleutewahlen in München erfolgreich

Die Vertrauensleutewahlen in den Münchner Betrieben wurden erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wählten die Beschäftigten in 70 Betrieben mehr als 1300 Vertrauensleute. Bei BMW, MAN und MTU wurden zusätzlich Jugendvertrauenskörper gewählt, die sich um die Belange der Jugendlichen und Auszubildenden kümmern. Allen Gewählten einen herzlichen Glückwunsch.

TERMINE

- **3. Juli, 18 Uhr**
Treffen des Arbeitskreises
»Junge Generation«
Gewerkschaftshaus 3. Stock

- **9. Juli, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehin-
dertenvertreter/-innen
Gewerkschaftshaus 7. Stock

- **9. Juli, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

- **12. Juli, 16:30 Uhr**
Treffen der Nebenstelle
Nürnberger Land

- **17. Juli, 14 – 16 Uhr**
Rentnersammlung
Thema: »**Alters- & Kinder-
armut in Nürnberg**«
Referent: Reiner Prölß
(Sozialreferent Stadt Nbg.)
Gewerkschaftshaus 7. Stock

- **19. Juli, 17 Uhr**
Arbeitskreis Klein- und
Mittlere Unternehmen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

- **23. Juli, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall-
Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

GEFÄLLT MIR!

Die IG Metall Nürnberg ist auf Facebook. Werde Fan!



**facebook.com/
IGMetall.Nuernberg**

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 2333-0
Fax 0911 / 2333-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
► **www.igm-nuernberg.de**
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann



Students @ Work

STUDIERENDEN- PROJEKT

Zum Studium gehört immer mehr die betriebliche Praxis, ob als Werkstudent, Dual Studierender oder Diplomand. Doch wie sieht es mit den Arbeitsbedingungen aus? Hier soll das neue Projekt ansetzen und Strukturen in den Betrieben schaffen.

Seit dem 2. Januar 2012 gibt es nun auch in Nürnberg ein Beratungsangebot für Studierende. Hier können alle Fragen rund um das Thema Arbeit geklärt werden, egal ob Praktikant/-in, Werkstudent/-in oder Dualstudierende/-r. Fragen aus dem Sozialrecht, aber auch Informationen zur Studienfinanzierung gehören natürlich ebenso zum Angebot.

Neben diesen Standards können darüber hinaus Informationen über Betriebe erfragt werden, wie zum Beispiel für welche Studiengänge Praktika oder Diplomar-

beiten angeboten oder in welchen Bereichen Werkstudenten eingestellt werden. Ebenso kann die IG Metall Nürnberg einen Erstkontakt in die Betriebe herstellen. Ansprechpartner sind hier die Betriebsräte, die sich rund um das Thema Arbeitsbedingungen im Betrieb am Besten auskennen. Viele Betriebsräte in Nürnberg, im Nürnberger Land und in Erlangen begleiten und unterstützen dieses Angebot.

Ein ganz besonderes Angebot sind die Seminare, die speziell für Studierende angeboten werden. Im Oktober findet ein Seminar der IG Metall Nürnberg zur Vorbereitung auf **Assessment Center** in der Bildungsstätte Lohr statt. Da immer mehr Unternehmen Assessment Center nicht nur für den Berufseinstieg nutzen, sondern auch vermehrt bei ihrer Personalentwicklung darauf setzen, ist dieses Seminar auch für Studierende, die vielleicht sogar schon eine Jobzusage haben.

Im November bietet der Vorstand der IG Metall ein Seminar zur Vorbereitung auf den Berufs-

einstieg unter dem Titel »**Mit einem Bein in der Hochschule, mit dem anderen im Betrieb**« an. Bei Interesse einfach in der Verwaltungsstelle melden.

An den Universitäten werden ab Wintersemester 12/13 regelmäßig Veranstaltungen zum Arbeitsrecht, sowie Betriebsexkursionen angeboten. Termine werden rechtzeitig auf der Homepage der IG Metall Nürnberg, unter www.hochschulinformationsbuero.de und an den Universitäten veröffentlicht. ■



INFOS FÜR STUDIERENDE

Mehr rund um das Studium gibt es unter:

► **www.hochschul-
informationsbuero.de**

Für (angehende) Ingenieure, die Mitglied der IG Metall sind, haben wir ein spezielles Angebot:

► **www.engineering-
igmetall.de**



KURZ VORGESTELLT



Bianka Möller
IG Metall
Nürnberg

Bianka Möller arbeitet seit dem 1. Oktober 2010 in unserem Team der Verwaltungsstelle Nürnberg. Sie ist für das Projekt »Studierende« zuständig und ist eure kompetente Ansprechpartnerin.

Mit Warnstreiks zum Erfolg

TARIFABSCHLUSS 2012 | Die Masse macht's

Es war ein anspruchsvolles Forderungspaket, das die IG Metall in der Tarifrunde 2012 auf den Weg gebracht hat. Nach mehreren Sondierungsgesprächen und langwierigen Verhandlungsrunden konnte die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber schließlich aufgebrochen werden. Ausschlaggebend waren massive Warnstreiks mit 800 000 Beschäftigten bundesweit. In den Betrieben der Verwaltungsstelle Regensburg haben sich in nur zehn Tagen 12 000 Metallerinnen und Metaller an den Warnstreiks beteiligt. Am 5. Juni hat die bayrische Tarifkommission das Ergebnis einstimmig an-

genommen: 4,3 Prozent mehr Entgelt, die unbefristete Übernahme der Azubis als Regel und Verbesserungen in der Mitbestimmung des Betriebsrats bei der Einstellung von Leiharbeitnehmern/-innen. Dazu konnte die IG Metall Branchenzuschläge für Leiharbeitnehmer/-innen durchsetzen, die sich stufenweise erhöhen und nach neun Monaten Einsatz 50 Prozent erreichen.

»Ein tolles Ergebnis, das nur durch das entschlossene Handeln unserer Mitglieder zustande kommen konnte,« bewertet auch der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Regensburg Jürgen Scholz den



Symbolkraft bei BMW

Tarifabschluss. Scholz bedankte sich bei allen Metallern/-innen für das tolle Engagement und fordert alle Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte auf, nun Noch-

Nichtmitglieder für die IG Metall zu gewinnen: »Nur mit Mitgliederstärke können wir solche Erfolge wiederholen! Die Masse macht's!« ■

TERMINE

Seminare

■ 11. – 13. Juli

Betr. Gesundheitsmanagement

■ 20. – 22. Juli

Ortsjugendausschuss

■ 25. – 27. Juli

Ganzheitliche Produktionssysteme

■ 25. – 27. Juli

VK-Leitungsmitglieder



Warnstreik bei Conti und Siemens



Kreativität in Cham



Aktiv für die Übernahme



Auftakt bei Benteler

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96 - 0
Fax 09 41 – 6 03 96 - 19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
▶ www.regensburg.igm.de
Redaktion:
Jürgen Scholz
(verantwortlich),
Gundi Strobel

SKF: spontan Arbeit niedergelegt

MEDIENINFO DER KONZERNZENTRALE SORGT FÜR UNVERSTÄNDNIS

Die Beschäftigten der SKF in Schweinfurt legten am 14. Juni zwischen 9 und 13 Uhr die Arbeit nieder. Grund war die berechtigte Aufregung um eine Medieninformation der Konzernzentrale in Schweinfurt vom Tag zuvor.

In dem Medieninfo wurde ein Personalabbau von 400 Stellen für den Standort Schweinfurt bekannt gegeben. Nur zwei Tage vorher wurde in unterschiedlichen Bereichsversammlungen das Konzept erläutert, das zwischen Betriebsrat und Arbeitgeberseite für den Standort ausgehandelt und in der letzten Betriebsversammlung schon vorgestellt wurde. Während es bisher hieß, für 2012 gebe es rund 140 Stellen zuviel, fragten sich die Beschäftigten mit Recht, was denn nun gilt.

Aufklärung gab es in zwei von den Beschäftigten erzwungenen Info-Veranstaltungen. Dort machte Betriebsratsvorsitzender Norbert Völkl seinem Ärger über die Informationspolitik der Geschäftsführung in Schweinfurt

Luft. Es sei nicht hinnehmbar, wenn an den Standorten Regelungen getroffen würden, die durch unabgesprochene Veröffentlichungen in Frage gestellt werden könnten. Selbstverständlich bleibe es bei den angekündigten, freiwilligen Maßnahmen zur Personalreduzierung. Von Mai bis Ende Juli könnten sich Kolleginnen und Kollegen entscheiden, ob sie von den ausgehandelten Angeboten (Abfindungsangebote sowie zusätzliche Förderung der Altersteilzeit) Gebrauch machen wollen. Mitarbeitern der Geburtsjahrgänge 1950 bis 1955 wird angeboten, 80 Prozent des Rentenabschlags, der bei vorzeitigem Ausscheiden entsteht, über die SKF-Rente auszugleichen. Betriebsrat und IG Metall sind zuversichtlich, dass

sich damit konjunkturelle Probleme bewältigen lassen. Ausdrücklich schloss Völkl das Mittel von betriebsbedingten Kündigungen aus. In den beiden Veranstaltungen musste dann Schweinfurts SKF-Chef Manfred Neubert Rede und Antwort stehen. Neubert spürte an Pfiffen und Buh-Rufen, wie aufgeheizt die Stimmung war. Dann allerdings deckten sich die Aussagen Neuberts mit den zuvor vom Betriebsratsvorsitzenden Norbert Völkl erläuterten Maßnahmen. Neubert räumte ein, »dass er die Folgen der Veröffentlichung des Stellenabbaus« falsch eingeschätzt habe.

Hoffentlich ziehen die Verantwortlichen die richtigen Konsequenzen und beteiligen die Beschäftigten künftig rechtzeitig. ■

Organisationswahlen abgeschlossen

Delegiertenversammlung konstituiert – neuer Ortsvorstand

Mit der konstituierenden Delegiertenversammlung sind die Organisationswahlen im Bereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Schweinfurt abgeschlossen. Die Zahl der Delegierten wurde aufgrund der positiven Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren von bisher 130

auf 137 angehoben: Wir haben 122 Delegierte aus 33 Betrieben sowie 15 Mandate, die von Seniorinnen und Senioren besetzt sind.

Dem neuen Ortsvorstand gehören als ehrenamtliche Mitglieder folgende Kolleginnen und Kollegen an: Eva Wohlfahrt und Winfried Werner, beide Bosch Rexroth Mechatronics, Norbert Völkl und Bernd Keil, beide SKF, Norbert Lenhard und Petra Blumenau, beide Schaeffler Schweinfurt; Willy Dekant und Oliver Moll, beide ZF; Bernhard Omert, Siemens; Egon Friedel, Prah; Anton Bach, Reich; Uli Schöpplein Schaeffler Eltmann und Reiner Greich Bosch Rexroth Augsburg.

Die beiden bisherigen Bevollmächtigten, Peter Kippes und Jens Öser wurden im Amt bestätigt.

In die Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie wurden Franziska Sterzinger, Rita May, Norbert Völkl, Anton Bach, Reiner Greich, Peter Kippes, Willy Dekant, Winfried Werner und Norbert Lenhard gewählt.

Es gibt noch eine Entscheidung zum Beirat der IG Metall, der die Verwaltungsstelle betrifft: Für Bayern ist jetzt unser Erster Bevollmächtigter Peter Kippes ins Präsidium des Beirats einstimmig gewählt worden. Der Beirat ist das höchste beschlussfassende Organ zwischen den Gewerkschaftstagen. Für je 30 000 Mitglieder gibt es ein Beiratsmandat. Das macht 77 Beiratsmitglieder. Dazu kommen noch die 36 gewählten Vorstandsmitglieder. Der Beirat wählt ein Präsidium. Das Präsidium besteht aus sieben Mitgliedern. Jeder Bezirk hat im Präsidium ein Mandat.

Wir wünschen allen viel Erfolg und gute Entscheidungen. ■

OJA-KONFERENZ

Übernahme Riesen-Erfolg

Ein erfolgreiches Ereignis sorgte dafür, dass die Tagesordnung der Jugendkonferenz der IG Metall Schweinfurt mächtig durcheinander gewirbelt wurde. In der Nacht zuvor einigten sich die Tarifparteien auf einen neuen Tarifvertrag – mit der unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung im Gepäck. Klar, dass es dazu eine Menge zu besprechen gab. Wie lautet die Regelung im Einzelnen? Wo hat der Tarifvertrag Lücken und was heißt das konkret für die Arbeit in den Betrieben?

Erwartungsgemäß wurde das Ergebnis der Tarifrunde äußerst positiv bewertet. Deutlich wurde aber auch, dass es jetzt darum geht, den Tarifvertrag auch in den Betrieben umzusetzen. Beim Rückblick auf die Arbeit in den vergangenen Monaten schwang somit auch ein wenig Stolz auf das Geleistete mit – standen die Aktivitäten der letzten Monate doch ganz im Zeichen des Einsatzes für die Übernahme. So gab es in den letzten drei Jahren 34 Aktionen im öffentlichen Raum. Es wundert nicht, dass sich der Einsatz auch an der Zahl der Neuaufnahmen bemerkbar macht. So wurden von den neuen Azubis in den letzten zehn Jahren nie so viele IG Metall-Mitglieder wie im Jahrgang 2011.

Martin Plannerer und Eva Wohlfahrt gewählt

Mit 100 Prozent Zustimmung wurden die beiden Vorsitzenden des Ortsjugendausschusses, Martin Plannerer (ZF) und Eva Wohlfahrt (Bosch Rexroth) wiedergewählt. Das ist bei einer geheimen Abstimmung ein beeindruckendes Votum.

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 – 209 60
Fax 097 21 – 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

Vertrauensleutewahlen 2012

**IN 27 BETRIEBEN
WURDE GEWÄHLT**

Das Motto dieser Wahl lautete
»Nah dran und kompetent«

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute der IG Metall



Sie haben Zugang zu den Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz, genießen Vertrauen und wissen, wo der Schuh drückt. Sie sind Expertinnen und Experten für Beschäftigung und Tarifverträge und setzen sich erfolgreich für bessere Arbeitsbedingungen ein. Gemeint sind unsere aktiven Vertrauensleute, die jetzt für die nächsten vier Jahre neu gewählt wurden.

Unser Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die sich be-

reit erklärten, ehrenamtlich für und mit den IG Metall-Mitgliedern im Betrieb tätig zu werden.

Vertrauensleute haben eine andere Aufgabe als der Betriebsrat. Der Betriebsrat ist die gesetzliche Interessenvertretung aller Beschäftigten im Betrieb. Er ist Verhandlungspartner der Geschäftsleitung zum Beispiel bei Betriebsvereinbarungen. Dabei können ihn die Vertrauensleute gut unterstützen. Denn sie sind die InteressensvertreterInnen und

SprecherInnen der IG Metall-Mitglieder in den Abteilungen.

Nach der Wahl gilt es nun sich für die Aufgabe zu qualifizieren. Dazu bietet die IG Metall ein umfangreiches Schulungsangebot.

346 Vertrauensleute wurden neu gewählt, davon 135 erstmals. Fast ein Drittel der Gewählten ist jünger als 35 Jahre und damit ist die junge Generation gut vertreten.

Wer im Betrieb für Dich zuständig ist, erfährst Du bei der

Vertrauenskörper-Leitung und beim Betriebsrat.

Der Ortsvorstand hat in seiner Klausur im Juni 2012 in Inzell die Schwerpunkte der Vertrauenskörper-Arbeit diskutiert und festgelegt.

Viel Kraft und Durchhaltevermögen wünscht die IG Metall Verwaltungsstelle Passau allen gewählten Vertrauensleuten und sichert ihnen seine volle Unterstützung zu. ■

TERMINE

■ 6./7. Juli

Bezirkskonferenz, München

■ 11. Juli

Tagesschulung »Durchführung JAV-Wahl«, Gasthof Knott, Jacking

■ 13./14. Juli

Wochenendseminar »Rhetorik für Vertrauensleute«, Bernrieder Akademie

■ 20./21. Juli

Wochenendseminar »Vertrauensleute – Aktiv im Betrieb«, Bernrieder Akademie

■ 23. – 27. Juli

Wochenseminar »Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft -AI«, Bernrieder Akademie

Fahrradgewinn für Andrea Huber von TWD

Gewinnspiel »Gut am Start«

Die Auszubildende zur Industriekauffrau im 2. Ausbildungsjahr gewann beim Gewinnspiel der IG Metall-Jugend ein knallrotes Damenfahrrad.

Bei einer Jugendversammlung im Herbst 2011 informierte die Jugend- und Auszubildendenvertretung, vertreten durch Marie-Luise Vornehm und Stefanie Spielbauer, die Azubis über aktu-

elle betriebliche Themen. Danach berichtete die Jugendsekretärin der IG Metall Passau, Nicole Ehrsam über die IG Metall im allgemeinen und stellte verschiedene Aktionen der Jugend vor. Darunter auch das Gewinnspiel »Stark am Start. Das Quiz zum Ausbildungsstart« bei dem man iPads, Fahrräder und DVD-Boxen gewinnen konnte. Begeistert mach-

ten sich die Auszubildenden ans Werk und füllten die Gewinnspielkarten aus.

Zu den bundesweit nur zehn Gewinnern eines coolen Bikes gehört nun auch Andrea Huber von der Firma TWD Fibres GmbH in Deggendorf

Wir gratulieren recht herzlich zum Gewinn und wünschen allzeit gute Fahrt! ■



v. l. n. r. BR-Vorsitzender Karl-Heinz Baumann, stellvertretende BR-Vorsitzende Therese Zacher, die glückliche Gewinnerin Andrea Huber und Jugendvertreterin Marie-Luise Vornehm.

Foto: IG Metall Passau

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
www.passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner (verantwortlich)